

ZUR PREDIGT

Thema: **Die Aussendung der Jünger** – Gott hat mehr mit uns vor als wir sehen können!

Text: **Mt 10,1-15**

„Von Jesus trainiert“ lautet die momentane Predigtserie. Eine Art des Trainings war die Aussendung in Mt 10,1-15. Doch bereits die Vorgeschichte dazu ist spannend. Einige Verse zuvor erlebte Jesus in Mt 9,37 eine Grenze, als er merkt, dass er nicht allen Menschen helfen kann („Die Ernte ist gross, wenige sind der Arbeiter“). Direkt darauf folgt die Aussendung.

1. Erbarmen – beten – senden lassen

Wir sehen im Predigttext ein gewisses Muster. Nachdem Jesus in Mt 9,36 eine grosse Betroffenheit mit der Volksmenge zeigte, betete er eine ganze Nacht (Lk 6,12) und rief am nächsten Tag die 12 Jünger zu sich (Mt 10,1), gab ihnen Aufträge mit und sandte sie aus (Mt 10,5-14). Dieses Muster von sich erbarmen über dem Leid, Gott darüber im Gebet fragen und sich dann senden lassen, lässt sich auch auf uns umsetzen. So weit so gut. Die frühe Berufung der Jünger wirft aber Fragen auf. Die Jünger hatten den Heiligen Geist noch nicht. Die Rettung der Menschheit durch Jesu Tod war noch nicht geschehen. Sie hatten keinerlei praktische Erfahrung im Heilen oder Wunder Vollbringen und waren dazu noch sehr junge Männer unter 30 Jahren. Warum sendet Jesus die Jünger dann schon so früh aus?

2. Geht hin in alle Welt

Die Antwort auf die Frage, warum Jesus die Jünger (schon so früh) aussendet, kann unterschiedlich beantwortet werden. Wir erkennen auf jeden Fall, dass die Jünger nicht primär Empfänger, sondern Gebende waren. Darin wird die Multiplikation von Jesu Wirksamkeit deutlich. Nach seinem Handeln in Galiiläa, überträgt er Vollmacht auf die 12 Jünger mit dem Fokus Israel. Kurz darauf sendet er weitere 72 Jünger aus. In Apg 1,8, kurz vor seiner Himmelfahrt, nennt Jesus nacheinander Jerusalem, Judäa, Samarien und die ganze Welt, wohin sich die Jünger als Zeugen des Evangeliums ausbreiten werden. Die Spuren dieser Multiplikatoren lassen sich in der Apg erkennen und sind sehr umfangreich. Nach der ersten Ausbreitung des Evangeliums in Jerusalem, setzen die Apostel mit den Diakone weitere Multiplikatoren

ein. Einer von diesen, Philippus, bringt das Evangelium nach Samarien und über den Kämmerer von Äthiopien sogar nach Afrika. Über Petrus gelangt die Multiplikation nach Cäsarea zum röm. Hauptmann Kornelius. Im weiteren Verlauf der Apg werden über die Missionsreisen und Gemeindegründungen von Paulus viele weitere Menschen in die Verbreitung des Evangeliums involviert. Auf diesem Weg der Multiplikation war vor allem eine Sache wichtig...

3. Häuser des Friedens

Bereits bei der ersten Aussendung der Jünger in Mt 10,11-13 gibt Jesus den Jüngern den Auftrag nach „Häusern des Friedens“ zu suchen. Bereits Jesus hatte solch eine Missionsbasis in Galiiläa (das Haus von Petrus Schwiegermutter). Die Jünger folgten diesem Auftrag. So wohnte Petrus eine Zeit lang bei Simon dem Gerber in Joppe (Apg 9,43) und bei Kornelius dem Hauptmann in Cäsarea (Apg 10,48). Weitere Häuser des Friedens auf dem Reisedienst von Paulus sind u.a. das Haus der Lydia in Philippi (Apg 16,15), das Haus von Justus in Korinth (Apg 18,7) oder Tyrannus in Ephesus (Apg 19,9). Am Ende des Römerbriefes (Röm 16) werden eine ganze Reihe von Häusern genannt. Das Prinzip der Hausgemeinden hatte sich dort bereits etabliert. Ein „Haus des Friedens“ zeichnet sich durch gottesfürchtige Besitzer aus, die die reisenden Jünger aufnehmen. Es sind Häuser in denen viele Menschen zum Glauben kommen. Es sind Missionsbasen zur Verbreitung des Evangeliums. Es gibt auch heute noch viele Regionen, in denen Gott durch solche Häuser wirkt. Auch wir können als Familien, Kleingruppen oder Gemeinde solch ein Haus des Friedens darstellen.

Fragen zur Vertiefung

- Wenn wir den 3-Klang von erbarmen – beten – senden lassen auf uns und unsere KG übertragen. Was sind die nächsten Schritte? Über wem erbarmen wir uns, wohin lassen wir uns senden?
- In welche Personen kann ich mich investieren, sodass sich mein Dienst multipliziert?
- Wie können wir (in der KG oder Familie) als ein „Haus des Friedens“ Reich Gottes verbreiten?